Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian
Weimar, 1801

§. 3. Groeße

urn:nbn:de:bsz:31-264169

aften,

aften,

nennt

Marks

n ges 1 Res

unter

und tage.

fürsts

ein

des

oder

sfüre

fcheis

nom

d oft

fe in

errn,

weil

ben,

reve

ande

fich

chs=

des

fehr

nans

iffer

das ; in manchen fann jeder wohlhabende und gute Burger in den Rath kommen. In einigen kann der Rath sehr milltührlich befehlen; in andern darf er ohne die Burs gerschaft nichts wichtiges vornehmen. Manche bessissen ausser ihren Ringmauern wenig oder nichts, manche herrschen über ansehnliche Landesbezirke mit Städten und Dörfern.

S. 2. Grengen.

Deutschland liegt mitten in Europa, und hat daher viele Nachbarn und weitläuftige Grenzen. Es wird von der Oftsee, dem Königreiche Danemark, der Nordsee, der Nepublik der vereinigten Niederlande, Frankreich, der Republik Schweiz, von Italien, dem adriatischen Meere, und von den Königreichen Uns gern, Galizien und Preußen, welches wieder an die Oftsee stößt, eingeschlossen.

5. 3. Große.

Deutschland ift, nach Außland und Schweben, das größte kand in Europa. Es ist über 150 Meis len lang, und eben so breit, und enthält zwischen 11 und 12000 Quadrat: Meilen.

Anm. Der Krieg, der jest noch zwischen Frankreich und einem Theile von Deurschland geführt wird, macht die fünftige Größe unsers Baterlandes sehr ungewiß. Die Franzosen verlangen alles, was von Deutschland auf der linken Seite des Meins liegt, und haben es auch schon im Besit; aber erst der Friede kann darüber entscheiden. Deutschland würde badurch um den zehnten Theil tleiner werden. Hier wollen wir es noch in seinem bieherigen Wessen lassen, jedoch jedes Land auf der linken Rheinseite bes merken.

S. 4.